

# Presseinformation

## Wahlbeteiligung würde durch Online-Stimmabgabe steigen

- Bei der Europawahl wäre 11 Prozent höhere Beteiligung möglich gewesen
- Umfrage: Fast die Hälfte der Bundesbürger würde elektronisch wählen
- Urnengang per Internet erleichtert Mobilisierung der Wähler

### Berlin, 18. Juni 2009

Fast die Hälfte der Bundesbürger würde ihre Stimme bei Wahlen elektronisch über das Internet abgeben. Das hat eine repräsentative Umfrage des Marktforschungsinstituts Forsa im Auftrag des Hightech-Verbandes BITKOM ergeben. „Das Internet kann einen wichtigen Beitrag gegen die weit verbreitete Politikverdrossenheit leisten“, sagte BITKOM-Präsident Prof. August-Wilhelm Scheer. „Online-Wahlverfahren ermöglichen es jedem Bürger, seine Stimme ortsunabhängig und mit geringem Aufwand abzugeben. Die Mobilisierung der Wähler würde durch Online-Wahlen deutlich erleichtert.“ Nach den Ergebnissen der BITKOM-Umfrage hätte die sehr niedrige Wahlbeteiligung bei der letzten Europawahl durch den Einsatz der Online-Wahl signifikant gesteigert werden können. 11 Prozent der Befragten gaben an, dass sie gewählt hätten, wäre Ihnen die elektronische Stimmabgabe per Internet ermöglicht worden. Die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 hätte von 43 Prozent auf 54 Prozent steigen können.

Besonders beliebt ist das elektronische Wahlverfahren bei den Jüngeren. 57 Prozent der 18- bis 29-Jährigen würden gerne elektronisch wählen, wenn sie die Möglichkeit dazu hätten. Bei den 30- bis 44-Jährigen würden 53 Prozent online wählen und bei den 45- bis 59-Jährigen sind es immerhin noch 46 Prozent. Nur bei den über 60-Jährigen sinkt die Bereitschaft zur elektronischen Stimmabgabe auf 36 Prozent. Allerdings sind immer noch sehr viele ältere Menschen nicht mit den Online-Medien vertraut. Nur ein Drittel der über 60-Jährigen nutzt das Internet.

„Die Umfrage zeigt, dass viele Bürger online wählen wollen, es aber auch Bedenken gibt“, sagte Scheer. An erster Stelle stehen nach den Ergebnissen der BITKOM-Untersuchung Sicherheitsbedenken und die Sorge vor einer

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A  
10117 Berlin-Mitte  
Tel. +49. 30. 27576-0  
Fax +49. 30. 27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

**Ansprechpartner**  
Maurice Shahd  
Pressesprecher  
Wirtschaftspolitik  
und Konjunktur  
+49. 30. 27576-114  
Fax +49. 30. 27576-51-114  
m.shahd@bitkom.org

Ansgar Baums  
Bereichsleiter Wirtschafts-  
und Innovationspolitik  
Tel. +49. 30. 27576-101  
Fax +49. 30. 27576-400  
a.baums@bitkom.org

**Präsident**  
Prof. Dr. Dr. h. c. mult.  
August-Wilhelm Scheer

**Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Bernhard Rohleder

## **Presseinformation**

### **Wahlbeteiligung würde durch Online-Stimmabgabe steigen**

Seite 2

Manipulation der Wahlergebnisse. Scheer: „Wir müssen elektronische Wahlverfahren einsetzen, die für jeden Bürger verständlich und mindestens ebenso sicher sind, wie die Stimmabgabe im Wahllokal und die Briefwahl.“ Dann könnten Online-Wahlen zu einem wichtigen Instrument der Demokratie werden. Neben Parlamentswahlen könnten auch Volksabstimmungen schnell und kostengünstig per Internet abgewickelt werden.

Methodik: Das Marktforschungsinstitut Forsa hat im Auftrag des BITKOM 1005 repräsentativ ausgewählte Personen per Telefon befragt.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.300 Unternehmen, davon 950 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.